Zeitschrift: Appenzeller Kalender

Band: 260 (1981)

Artikel: Weiche Eltern : ungefreute Kinder

Autor: Muggli, Frieda

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-376417

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Weiche Eltern - ungefreute Kinder

Von Frieda Muggli

geradezu despotischen Erziehungsmethoden Oft bleibt das Kind dann noch eine ganze zu bedingungslosem Gehorsam gegenüber den Stunde auf. Ältere Kinder sitzen noch spät Eltern gedrillt. Diese Erziehungsmethoden vor dem Fernsehapparat und kümmern sich sind verschwunden oder nur mehr selten an- herzlich wenig um die elterlichen Auffordezutreffen. Doch wie so häufig bei einem Wech- rungen, nun endlich das Bett aufzusuchen. Erziehung gesprochen werden kann.

Neulich wurde ich in der Bahn Zeuge einer Auseinandersetzung zwischen einer Mutter kann nicht oft genug gesagt werden, erschweund ihrer etwa fünfjährigen Tochter. Die ren ihren Kindern jetzt und später das Leben. Tochter hatte eine halb aufgegessene Tafel Ein Kind, das nicht gelernt hat, sich zu fügen, Schokolade in der Hand und futterte kräftig wird später ein unangenehmer und kontaktdrauflos. «Hör jetzt auf!» sagte die Mutter, loser Mensch. Gute Anlagen werden vom «du hast schon eine halbe Tafel gegessen! Egoismus unterdrückt. Erziehung im wahren Wenn du noch mehr isst, dann wird es dir Sinn setzt voraus, dass die Eltern im Interesse schlecht.» Die Kleine sah kaum auf und meinte ihrer Kinder nicht allzu selten energisch nein trotzig: «Ich will aber jetzt nicht aufhören!» sagen und dann auch konsequent bleiben. Und wieder wanderte ein grosses Stück Schokolade in den verschmierten Mund. Die Mutter schien es gewohnt zu sein, dass die Tochter ihren Willen durchzusetzen weiss, denn sie machte keinen weiteren Versuch, das Kind zum Einstellen des Schokischmauses zu bewegen.

Das ist ein typischer Fall aus dem Alltag, der zeigt, wie man Kinder nicht erziehen soll. Ein gut erzogenes Kind wäre der Aufforderung der Mutter nachgekommen, wenn auch vielleicht widerstrebend. Es darf einfach nicht sein, dass ein Elternteil etwas verbietet und das Kind sich um das Verbot nicht kümmert. Derartige Schwächen und Inkonsequenzen rächen sich bitter. Die Verbote der Eltern sind in den Wind gesprochen; das Kind nimmt die Eltern gar nicht mehr ernst. Sehr häufig zeigt sich die falsche Nachgiebigkeit der Eltern auch abends, wenn ein Kind zu Bett soll. «Du gehst jetzt zu Bett», sagt die Mutter, denkt aber gar nicht daran, die strikte Befolgung

In früheren Zeiten wurden die Kinder mit dieser Aufforderung auch durchzudrücken.

sel der Grundsätze, ist man auch auf dem Hat ein Kind erst einmal gemerkt, dass Gebiet der Erziehung über das Ziel hinaus- elterliche Verbote und Aufforderungen nicht geschossen. Man möchte mit Nachgiebigkeit ernst genommen werden müssen, tanzt es den und Duldsamkeit erziehen — antiautoritär, Eltern sehr bald auf der Nase herum. Man wie man sagt -, treibt diesen Vorsatz jedoch frage nur einmal die Lehrer, wie schwer sich so weit, dass überhaupt nicht mehr von einer solche unerzogenen Kinder in die Gemeinschaft der Schule einordnen.

Nachgiebige und inkonsequente Eltern, das

